

Scödises (s. S. 55) von Pontus, im O. durch den Euphrat von Grossarmenien, im S. und W. aber durch willkürlich gezogene Linien vom eigentlichen Cappadocien geschieden wurde (und den nördlichen Theil des heut. Paschaliks Merasche nebst den südlichen und östlichen von Siwas umfasste), in der Richtung von SW. nach NO: *Arane* (*Ἀράνη*) oder *Aranae*, an der Grenze von Cappad. *Dascūsa* (*Δασκούσα*), eine Grenzfestung am Euphrat, 44 oder 49 Mill. südlich von der vorigen und 45 Mill. nordöstl. von Ciaca. *Sabus*, ebenfalls ein Grenzkastell am Fusse des Antitaurus, 18 Mill. nordöstl. von der vorigen. *Zimära* (*Ζιμῆρα*), am Euphrat. *Sinoria* (*Σινωρία*, bei A. *Σινόρηγα*, *Σίνιβρα*, *Sinara*), eine vom Mithridates an der Grenze von Gross- und Kleinarmenien angelegte und als Schatzkammer benutzte Veste. *Satäla* (*τὰ Σάταλα*, vielleicht die Ruinen bei Sukme oder Seukmen an der Strasse von Tocat nach Arzen Rum), in einem von Bergen umschlossenen Thale, 124 oder 135 Mill. südlich von Trapezus in Pontus, etwas nördl. vom Euphrat, Schlüssel zur Passage über das Gebirge nach Pontus. [Daher Standquartier der Legio XV. Apollinaris.] *Hydära* (*Ἰδαρά*) und *Basgoedarīza* (*Βασγοιδάριζα*), zwei vom Mithridates am Geb. Paryadres angelegte und als Schatzkammern benutzte Grenzfestungen. *Suissa*, ebenfalls ein Kastell an der Strasse von Samosata nach Satala, 17 Mill. westl. von letzterer. *Domäna* (*Δόμωνα*), ein andres Grenzkastell an der Strasse von Satala nach Trapezus, 24 Mill. nördl. von ersterem. *Nicopolis* (*Νικόπολις*, wahrsch. das heut. Devrigui), die nordwestlichste Stadt des Landes (daher von einigen Neuern schon zu Pontus gerechnet) am Lycus, einem Nebenflusse des Iris, 100 Mill. nordwestl. von Satala, vom Pompejus an der Stelle gegründet, wo er den ersten Sieg über Mithridates erfocht.

### §. 70. *Lycæonia* und *Isauria*.

*Lycæonia* (*ἡ Λυκαονία*), das westliche Nachbarland Cappadociens, hatte im persischen Zeitalter andere Grenzen, als unter der römischen Herrschaft, indem es damals auch noch den grössten Theil Cataoniens umfasste und von Iconium 23 g. M. weit gegen O. reichte, während es im S. durch den Taurus von Cilicien geschieden wurde. Als aber die Römer das Land dem Antiochus entrissen und den grössten Theil desselben dem Eumenes überlassen, dagegen aber auch wieder andre benachbarte Distrikte (Phrygiens) dazugeschlagen hatten, erhielt es andre Grenzen, die obendrein oft wechselten, da die Römer einzelne Theile des Landes bald die-

---

des Königs Archelaus von Cappad. Tiberius machte es im J. 18 n. Chr. zur römischen Provinz, Caligula aber schenkte es dem Thracier Cotys und Nero dem jüdischen König Aristobulus. Erst unter Trajan wurde es wieder mit dem römischen Reiche vereinigt und mit Beibehaltung seines Namens zur Provinz Cappadocien geschlagen. Zur Zeit der Antonine scheint es mit Cataonia und Melitene wieder eine besondere Provinz gebildet zu haben. Seit Constantio d. Gr. hiess Kleinarmenien *Armenia prima* (während aus abgerissenen Theilen Cappadociens ein *Armenia secunda* gebildet wurde) und Justinian theilte es (mit Hinzuziehung des Pontus Polemoniacus) in *Armenia prima*, *secunda* und *tertia* (wozu Grossarmenien als *Armenia quarta* kam).